

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Donnerstag den 23. Juni 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 11. Mai 1870.

1. Das dem Eduard A. Paget auf eine Verbesserung an Hinterladungsgewehren unterm 28. Juni 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Samuel Norris, Fabrikanten zu Massachusetts in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas vollständig übertragen wurde, auf die Dauer des fünften Jahres.

2. Das dem William Sparks Thomson auf Verbesserungen an metallischen Federn unterm 19. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

3. Das der Theresia Ziegler auf die Erfindung von mechanischen Springbrunnen mit Asplaturen unterm 15. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das dem Eduard Kuger auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Runkelrüben-Säemaschine unterm 4. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.

5. Das dem Dr. Adolf Errot auf die Erfindung von Schmelz- und Erhitzungsapparaten mittelst Gasanwendung unterm 2. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Moriz Greiner auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Schreibhefte für den Schreibunterricht unterm 7. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

7. Das dem Theodor Kunzle auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mund- und Zahnwassers, „Algotine“ genannt, unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 14. Mai 1870.

8. Das dem Ferdinand Scheithaner auf eine Verbesserung der Maschinen zum Drucken für Schafwolltücher und sonstige Stoffe von unten nach oben unterm 11. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, dessen ausschließendes Benützungsgerecht durch Cession an Giuseppe Bossi bis 21. Juli 1873 übertragen wurde, auf die Dauer des siebenten Jahres.

(205—1) Nr. 4495.

Rundmachung.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze, je 50 fl., nach Abzug der Couponssteuer im Restbetrage von je 38 fl. ö. W., welche in Folge Bestimmung des Laibacher Frauenvereins aus den In-

teressen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August als dem glorreichen Geburtsfeste Seiner k. und k. Apostolischen Majestät:

a) an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Felwebel resp. Oberjäger abwärts zu vertheilen sind, wobei

b) in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich

c) in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige, ausgediente Soldaten der gedachten Truppenkörper bedacht werden sollen, — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genuße dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Taufschein;

2. den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Patentals-Invalidenurkunde u. dgl.;

3. den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist.

5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Avarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b) Die nach diesem zunächst zum Genuße der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, — haben:

1. Außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise Taufschein der Bewerber;

2. den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österr. Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtenschein, und, falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und in Folge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen;

3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder; und

4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugniß dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten k. k. Militärdienste die sub 4 und 5 ad a) vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerialerlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis Ende Juli l. J.

an das k. k. Landespräsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 7. Juni 1870.

Der k. k. Landespräsident in Krain.

(202—3) Ein Diurnist Nr. 9.

findet mit 1. Juli d. J. Aufnahme beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte.

Tadelloses Vorleben und Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift sind Bedingungen.

Die Monatslöhnung beträgt 19 fl. 75 kr. Eigenhändig geschriebene Gesuche sind an die Gerichtsvorsteherung zu richten.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. Juni 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

(1384—2) Nr. 606.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtgemeinde Rudolfswerth die executive Versteigerung des der Anna Bouk, geb. Potokar gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect. Nr. 223 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr, in dem Verhandlungsfaale dieses Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 40 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 7. Juni 1870.

(1297—2) Nr. 3811.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Herrn Franz und Frau Justine Schwinger von Freihof, Bezirk Rudolfswerth, gehörigen, gerichtlich auf 3608 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Neustadt (Rudolfswerth) sub Urb. Nr. 255 und Dom. Nr. 9 und 10 vorkommenden, zu St Michael gelegenen Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 20. Mai 1870.

(1315—2) Nr. 8580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Lokar, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Michael Podlep gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb. Nr. 1/9, Einl. Nr. 16 ad Brezovic vorkommenden, in Plešovice gelegenen, gerichtlich auf 826 fl. bewertheten Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1870.

(1321—3) Nr. 8297.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration die mit Bescheid vom 19ten December 1869, Z. 32.703, bewilligte und mit Bescheid vom 21. Februar 1870, Z. 3194, sistirte executive Feilbietung der Franz Intihar'schen Realität ad Grundbuch Sonegg, Einl. Nr. 325, reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1870.

(1392—1)

Nr. 3479.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1877, auf den 27ten Mai und 1. Juli d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Prem in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Andreas Sabec von Zagorje mit dem Bescheide als abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der dritten auf den

2. August 1870

angeordneten Feilbietung der oberwähnten Realität sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Mai 1870.

(1389—1)

Nr. 3958.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 10. Mai d. J., Z. 3152, auf den 10. Juni d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47, pcto. 191 fl. 19½ kr. kein Kauf-lustiger erschienen ist,

am 12. Juli 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juni 1870.

(1388—1)

Nr. 3580.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis des Executionsführers Herrn Alexander Vidan von Feistritz gegen Johann Vostjancić von Smerje die mit Bescheide vom 16. März 1870, Z. 1974, auf den 31. Mai und 5. Juli 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des Johann Vostjancić von Smerje Urb.-Nr. 23 ad Neufosel mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

5. August 1870

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Mai 1870.

(1400—1)

Nr. 3436.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Michael Res von Grafenbrunn wegen schuldiger 94 fl. 61½ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1272 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Mai 1870.

(1399—1)

Nr. 3438.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Anton Knafelc von Zagorje Nr. 82 wegen schuldiger 143 fl. 56½ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 1668 fl. 20 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Mai 1870.

(1398—1)

Nr. 3439.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Georg Frank von Cele Nr. 5 wegen schuldiger 58 fl. 11½ kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1180 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Mai 1870.

(1397—1)

Nr. 3440.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Thomas Tomšić von Grafenbrunn Nr. 6 wegen schuldiger 118 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 385 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2065 fl. 30 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Mai 1870.

(1274—2)

Nr. 3086.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 4. März 1870, Z. 1715, auf den 13. Mai und 14. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 7½—8 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

15. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1870.

(1396—1)

Nr. 3444.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef Slanc von Grafenbrunn Nr. 54 wegen schuldiger 105 fl. 55 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. Juli,

19. August und

20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1276—2)

Nr. 3343.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1870, Z. 1025, auf den 4ten April d. J. angeordnet gewesene, jedoch aber fruchtlos gebliebene dritte executive Feilbietung der früher dem Johann Eucel und dem Herrn Dr. Franz Eucel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410½ vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den

11. Juli 1870

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Mai 1870.

(1193—2)

Nr. 1696.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Paul Diez von Heidenstätt wider dieselben die Klage auf Erziehung des Aukers mit Wein Dolc Parz.-Nr. 635 mit 1203¹⁰/₁₀₀ □Kst. nebst gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 620 mit 36 □Kst., den Acker mit Wein Gornitrobez Parz.-Nr. 791 mit 911⁷/₁₀₀ □Kst. nebst gleichnamiger Wiesen Parz.-Nr. 792 mit 75⁶⁰/₁₀₀ □Kst., und Parz.-Nr. 795 mit 72⁷²/₁₀₀ □Kst., und der gleichnamigen Weide Parz.-Nr. 798 mit 15³⁰/₁₀₀ □Kst., den Acker mit Wein dolna nemcovca Parz.-Nr. 830 mit 507¹⁰/₁₀₀ □Kst., nebst gleichnamiger Wiese Parz.-Nr. 831 mit 70 □Kst., und gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 838 mit 38²⁴/₁₀₀ □Kst., die Weide Sirjavec jeder weß breg Parz.-Nr. 1013 mit 1304 153⁷⁷/₁₀₀ □Kst., die Wiese pri hubli Parz.-Nr. 271, und den an das Haus des Josef Stibil Nr. 34 in Ušja angebauten Keller, sämmtlich in der Steuer-gemeinde Ušja gelegen, sub praes. 6. April 1870, Z. 1696, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Zwofel von Ušja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten April 1870.

(1242—2)

Nr. 2367.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. Februar 1870, Z. 646, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Josef Maher von Leitenburg, durch Herrn Dr. G. Lozar, gegen Anton Tomazic von Wippach Nr. 138 pcto. 77 fl. 86 d. W. c. s. c. auf den 21. I. M. angeordnete zweite Mobilar- und Realfeilbietungs-Tagsetzung im Einverständnisse beider Executionstheile als abgehalten erklärt, die dritte auf den 25. Juni 1870 angeordnete Mobilar- und Realfeilbietungs-Tagsetzung aber auf den

24. October 1870,

früh 9 Uhr, in loco der einzelnen Gründe mit dem frühern Bescheidesanhang über-tragen wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Mai 1870.

(1312—2)

Nr. 7248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-reuc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Johann Poberžaj von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1855 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobel-berg sub Urb.-Nr. 405 und 406 vorkommenden Realität, und der der Ursula Poberžaj gehörigen, im Grundbuche Pfarr-gist Reifniz sub Urb.-Nr. 79/a, Rectf.-Nr. 61/1, vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. bewertheten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. April 1870.

(1337—2)

Nr. 144.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Eizen, gesetzlicher Vertreter seines Weibes Maria Eizen von Reifenberg, gegen Zerni Hladnik von Schwarzenberg wegen aus dem Urtheile vom 24. März 1859, Z. 780, schuldiger 100 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 230/53 vorkommenden, in Schwarzenberg sub Haus-Nr. 8 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2452 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. Juli,

16. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zdrja, am 27ten Jänner 1870.

(184—2)

Nr. 686.

Licitations-Verlautbarung.

Die Gemeinde der k. Freistadt **Warasdin** verkauft die in ihren eigenthümlich gehörigen Wäldern „Cret“ und „Kolnjak“ sich befindlichen, zum Bau oder industriellen Zwecken **verwendbaren Baumstämme** **den 30. Juli d. J.,**

um 10 Uhr Vormittags, am Rathhause im Offertwege, und zwar:

von 8 bis 16 Zoll Durchmesser	1588 Eichenstämme,
17 " 30 " "	2082 " "
31 " 41 " "	285 " "
8 " 30 " "	60 Kufsen,

zusammen 4015 Stück Stämme.

Zur Richtschnur der Offerenten diene:

daß die besagten Wälder in der Ebene und nur $\frac{1}{2}$ Stunde von der Reichsstraße und 2 Stunden von der nächsten Bahnstation entfernt liegen; daß den schriftlichen Offerten ein Badium von 2000 Gulden in Barem beigelegt und dieselben bis zu erwähntem Tage und Stunde dem **Magistrate der k. Freistadt Warasdin** übergeben sein müssen, während später einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Badium nicht versehene Offerte unberücksichtigt bleiben;

endlich, daß die ausführlichen Licitations-Bedingnisse bei dem Magistrate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Gegeben aus der am Rathhause der k. Freistadt **Warasdin**, am 10. Mai 1870 abgehaltenen öffentlichen Gemeinderaths-Sitzung.

Ruster, Ob.-Notär.

(1349—3)

Nr. 2106.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. December 1869, Nr. 4842, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der der Maria Prach geborne Waje von Graisch gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Verg.-Nr. 17 und 18 vorkommenden Verg.-realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1870.

(1342—3)

Nr. 3626.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Martin Sajn von Grafenbrunn Nr. 22 mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1880, auf den 31. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Mai 1870.

(1341—3)

Nr. 3701.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März d. J., Z. 1924, in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Jerni Marinčić von Bač peto. 90 fl. 54 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. auf den 3. Juni 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Juni 1870.

(1340—3)

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1921, auf den 3. Juni 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Jakob Sajn von Zursić Nr. 3 peto. 227 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Juni 1870.

(1265—3)

Nr. 1819.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf den Bescheid vom 27sten März d. J., Z. 1276, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Frihar von Kamenca peto. 59 fl. 50 fr. c. s. c. auf den 16. Mai und 15. Juni d. J. angeordneten ersten zwei Real-Feilbietungstagssatzungen für abgehalten erklärt wurden, dagegen es bei der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten Real-Feilbietungstagssatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Mai 1870.

(1344—3)

Nr. 3533.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1879, auf den 27. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Kaluža von Grafenbrunn Nr. 104 peto. 85 fl. 24 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Mai 1870.

(1332—3)

Nr. 1951.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Johann Oberstar von Rafitniz wegen schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 zu Rafitniz Nr. 33 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Mai 1870.

(1354—3)

Nr. 1157.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomšić von Sittich gegen Martin Smereker von Potok wegen schuldiger 615 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 62, zu Potok liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen auf den

8. Juli,

12. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten April 1870.

(1277—3)

Nr. 3338.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Andreas Dougan von Sambije Nr. 7 wegen schuldiger 111 fl. 37 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

1. Juli,

2. August und

2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Mai 1870.

(1317—3)

Nr. 8254.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kuralc von Gorenjavas die executive Versteigerung der dem Jakob Čišnovar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gorenjschach Rect.-Nr. 29, Urb.-Nr. 224/246, Tom. I, Fol. 293 vorkommenden, gerichtlich auf 2754 fl. 20 fr. bewertheten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Plicant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1870.

(1192—3)

Nr. 1974.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern des in gedachten Aders hiermit erinnert:

Es habe Alois Bitezait von St. Veit Nr. 79 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde St. Veit unter Parz.-Nr. 849 mit 187 $\frac{28}{100}$ □ Afl. gelegenen Aders Koritnik oder Brezenca, sub praes. 27. April 1870, Z. 1974, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 all. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodie von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28sten April 1870.

(1316—3)

Nr. 6685.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianne Slapničar von Udmuth, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Johann Brodar von Oberfischel gehörigen, gerichtlich auf 1529 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche ad Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 24, Fol. 75 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Plicant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. April 1870.

(1298—3)

Nr. 703.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Modig von Neumarkt gegen Marianna Kuhar von Unterdupplach wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1866, Z. 7, der Einantwortung vom 7. Februar 1868 und Cession vom 28. Februar 1868 schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Dupplach sub Grundbuchs-Nr. 572, Urb.-Nr. 7 h eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. Juli,

6. August und

6. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 19. April 1870.

Circus Olympicus

Jahrmarktplatz

beginnen mit heutigem Abend und werden an den folgenden Tagen fortgesetzt die interessanten Vorstellungen in der höheren Reitskunst, Gymnastik, Ballet und Pantomimen, wozu das p. t. Publicum höchst eingeladen wird.

Anfang um 7 Uhr.

Das Nähere durch die großen Anschlagzettel.

Seeben erschien:
(3. sehr vermehrte Auflage.)

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**,
Mitglied der med. Facultät in Wien.
Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.
Zu haben in der

Ordinations-Anstalt
für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)

von **Med. Dr. Bisenz**,
Stadt, Currentgasse 12, in Wien.
Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
sorgt (ohne Postnachnahme).

Weinschank,

St. Peters - Vorstadt Nr. 2 im
Meier'schen Hause, wasserseits,
werden echte Weine zu 36, 40 und 48 kr. die
Maß ausgeschänkt. Der Gefertigte ladet zu
zahlreichem Besuch. **Andreas Dollner**.
(1402-2)

(1251-3)

Nr. 660.

Reaffumirung dritter erer. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-
jetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus
Premrou von Großubelsku gegen Lukas
Gorjanc von Hrenovitz wegen schuldiger
40 fl. 55 kr. c. s. c. in die Reaffumirung
der dritten executiven Versteigerung der
dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 65
vorkommenden Realität gewilliget, und zu
deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am
24. Februar 1870.

(1285-3)

Programm

für die im Herbst dieses Jahres zu Laibach

stattfindende

Ausstellung von Obst und Gemüse,

veranstaltet vom krainischen Gartenbauvereine.

Der krainische Gartenbauverein veranstaltet Behufs der Hebung des Obst- und Gemüsebaues in Krain eine Ausstellung in den ersten Tagen des Monats October l. J., und ladet alle Interessenten zur regen Theilnahme und Mitwirkung ergebenst ein. Zu diesem Zwecke werden vom Vereine und mehreren Freunden des Gartenbaues die unten bezeichneten Preise in Gold und Silber für die besten Leistungen in dem Obstbaue und in der Gemüsezucht ausgesetzt.

Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen längstens bis zum 15. September l. J. bei dem Gartenbauvereine geschehen.

Spätere Anmeldungen können nur dann eine Berücksichtigung finden, wenn noch genügender Raum zur Ausstellung vorhanden ist. Bei der Anmeldung ist zugleich ein Verzeichniß der einzusendenden Sorten und der Anzahl der Exemplare zu übergeben, um den nöthigen Raum für die Ausstellung bemessen zu können.

Die einzusendenden Obhgattungen, mit Ausnahme der hierlands aus Samen gezüchteten Sorten, müssen mit den Namen der einzelnen Sorten versehen sein, indem eine Sendung ohne Angabe des Namens nicht angenommen werden kann.

Das nämliche gilt von dem Gemüse.
Die Eintieferung des Obstes in normal entwickelten Exemplaren hat mindestens drei Tage, jene des Gemüses ebenfalls in möglichst ausgebildeten Exemplaren mindestens zwei Tage vor der Eröffnung der Ausstellung zu geschehen. Es ist wünschenswerth, daß von jeder Gemüsesorte wenigstens zwei Exemplare, das eine mit Wurzel, das andere marktfähig zugerichtet, eingeliefert werden.

Die Ausstellung besorgt ein vom Ausschusse des Gartenbauvereins bestelltes Comité, es bleibt jedoch dem Aussteller frei, das Arrangement der von ihm ausgestellten Gegenstände auf dem ihm angewiesenen Raum selbst auszuführen.

Nur vom Aussteller selbst gezogene Obst und Gemüse hat einen Anspruch auf Prämimirung, und jeder Aussteller, der sich um einen Preis bewerben will, hat bei der Ausstellung anzugeben, um welchen Preis er sich bewirbt.

Die Zuerkennung der Preise geschieht durch Sachverständige, wobei die Mehrheit der Stimmen entscheidet. Die Preisrichter werden vom Ausschusse des Gartenbauvereins gewählt.

Jede Eintieferung wird vom Ausstellungs-Comité protokolliert und mit einer laufenden Nummer versehen; erst nach der Zuerkennung der Preise erfolgt die Bezeichnung der Gegenstände mit den Namen der Aussteller.

Die Preisvertheilung findet am letzten Tage der Ausstellung öffentlich statt.

Für Aussteller, welche, ohne um einen Preis zu concurren, preiswürdige Gegenstände einliefern oder in befehlender Weise zur Vollständigung der Sammlungen und zur Ausschmückung der Ausstellungsräume wesentlich beitragen, so wie auch für solche Gegenstände, die in der Preisausschreibung unberücksichtigt geblieben sind, aber nach der übereinstimmenden Ansicht der Preisrichter und des Ausstellungs-Comité's ihrer Vorzüglichkeit oder Seltenheit wegen eine Auszeichnung verdienen, wird vom Gartenbauvereine die schriftliche Anerkennung ausgesprochen.

Die Abholung der ausgestellten Gegenstände hat mindestens 3 Tage nach Schluß der Ausstellung zu geschehen, die nicht abgeholtten Gegenstände bleiben dem Vereinsauschusse zur beliebigen Verfügung.

Die Correspondenzen und Einsendungen in Angelegenheiten der Ausstellung sind an den Gartenbauverein in Laibach franco zu richten.

Die Bekanntgabe des Ausstellungsortes und des Tages der Eröffnung wird durch die öffentlichen Blätter nachträglich bekannt gegeben werden.

Preise.

A. Für Obst.

1. Für die größte und schönste Collection anerkannt edlen Tafelobstes ersten Ranges aller Gattungen, in normal entwickelten Exemplaren: 1. Preis 4 laif. Ducaten, 2. Preis 10 Vereinsthaler.
2. Für die reichhaltigste Collection schöner und edler Apfelsorten: 4 Vereinsthaler.
3. Für die reichhaltigste Collection edler Birnensorten: 4 Vereinsthaler.
4. Für die reichhaltigste Collection edler Steinobstgattungen: 2 Vereinsthaler.
5. Für die reichhaltigste Collection feiner Traubensorten für Tafelgebrauch: 1. Preis 6 Vereinsthaler, 2. Preis 3 Vereinsthaler.
6. Für die reichste Collection von selbsterzeugtem geschälten Dörrobst: 4 Vereinsthaler.
7. Für die reichste Collection selbsterzeugter eingemachter Früchte: 4 Vereinsthaler.

B. Für Gemüse.

8. Für die reichhaltigste und beste Collection von Gemüse aller Gattungen: 1. Preis 10 Vereinsthaler, 2. Preis 6 Vereinsthaler.
9. Für das schönste und beste Kraut (Kopfschl) in mindestens 10 Exemplaren: 4 Vereinsthaler.
10. Für den schönsten und besten Kohl (Wirsing) in mindestens 10 Exemplaren: 4 Vereinsthaler.
11. Für die schönsten Salatorten: 4 Vereinsthaler.
12. Für die reichste Collection von Wurzelgewächsen, als: Rüben, Sellerie, Möhren, Carotten, Rettig u. i. w.: 4 Vereinsthaler.
13. Für den schönsten hier gezogenen Karbiol in mindestens 4 Exemplaren (ist mit Wurzeln einzuliefern): 4 Vereinsthaler.
14. Für die schönsten Speise- und Zierkräuter: 2 Vereinsthaler.
15. Für die reichste Collection Erbsen im grünen oder trockenen Zustande: 2 Vereinsthaler.
16. Für die reichste Collection Fajolen im grünen oder trockenen Zustande: 2 Vereinsthaler.

Laibach, 16. Mai 1870.

17. Für die reichste Collection der besten Speisefarstoffen: 4 Vereinsthaler.

Den Preisrichtern werden ferner vom Gartenbauvereine zur Verfügung gestellt zwei Preise, und zwar zu 4 und zu 2 Vereinsthalern.

Privatpreise

der nachbenannten Gartenbauvereine mit der beigefügten Widmung:

1. Herr Landespräsident **Conrad Freih. v. Ghesfeld** stellt den Preisrichtern zur freien Verfügung einen Preis von 2 laif Ducaten in Gold.

2. Herr **Andreas Wallitsch**, Obmann des Gartenbauvereins:

Für die schönste Collection von mindestens

12 Gattungen jener Äpfel, oder

12 Gattungen jener Birnen, oder auch

6 Gattungen jener Äpfel und 6 Gattungen jener Birnen,

die auf den deutschen allgemeinen Pomologen-Versammlungen zu Raumburg, Gotha und Berlin, oder am Pomologen-Congresse von Lyon, Bordeaux, Orleans und Montpellier als besonders werthvoll anerkannt und zur allgemeinen Cultivirung empfohlen wurden, mit genauer Angabe des echten pomologischen Hauptnamens, oder auch einiger Synonyme.

Das sämtliche Obst muß nachweislich in Krain von einem und demselben Aussteller gezogen worden sein. — Preis 2 laif Ducaten in Gold.

Dieser Preis bleibt, wenn nicht heuer erreichbar, der nächsten Ausstellung zur Verfügung.

3. Herr **Ludwig Ritter v. Gutmannsthal**, Großgrundbesitzer: entweder a) für die reichhaltigste Sammlung von Kalthauspflanzen, oder b) für die reichhaltigste Sammlung von für die Freilandcultivirung sich eignenden Topfgewächsen,

wobei sowohl ad a, wie ad b einerseits auf die Schönheit und Seltenheit der einzelnen Exemplare, als auf die künstlerische Zusammenstellung derselben in Gruppen zu sehen ist. — Preis 10 Vereinsthaler.

4. Herr **Peter Lajniš** für die edelsten Wallnüsse: 2 Vereinsthaler.

5. Herr **Johann Winkler** für das beste, in Krain, mit Anschluß von Innerkrain, selbst erzeugte geschälte Dörrobst: 4 Vereinsthaler.

Vom Ausschusse des krainischen Gartenbauvereins.

Der Wahrheit die Ehre,

wo ihr solche gebührt.

Dieses ist ganz besonders der Fall in Betreff des berühmten Anatherin-Mundwassers des Herrn Dr. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. Obgleich es nämlich sehr viele solche Zahnmittel gibt, deren Wirkungen und Eigenschaften ich gründlich kennen gelernt und beobachtet habe, so ist mir doch noch kein solches derartiges Mittel vorgekommen, welches mit den grossen Vorzügen des Anatherin-Mundwassers des Herrn Dr. Popp in Wien auch nur den geringsten Vergleich aushält. Ganz besonders jedoch sind nach meinen vielfältigen Beobachtungen und Erfahrungen diejenigen grossen Vorzüge hervorzuheben, welche es wie kein anderes derartiges Mittel besitzt, und darin bestehen, dass dasselbe den Mund ausserordentlich erfrischt, den Geschmack verbessert und das Ausathmen der Luft aus Mund und Nase im höchsten Grade angenehm und wohlriechend macht. Dies hat natürlich seinen Grund darin, dass dasselbe nicht nur alle Unreinigkeiten der Zähne, des Zahnfleisches und der ganzen Mundhöhle entfernt, sondern auch alle diese Theile des Mundes und den ganzen Kauapparat gegen Fäulnis schützt, und bereits eingetretene Fäulnis vollständig beseitigt und aufhebt. Ein solches ausgezeichnetes Mittel verdient es, dass man seine grossen Vorzüge und vortrefflichen Eigenschaften unparteiisch und wahrheitsgemäss anerkennt, was ich denn auch hiermit unbedingt thue und solches zugleich durch meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige und beglaubige.

BERLIN.

(L. S.)

Dr. Johannes Müller,

Medicinalrath.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazar — Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Wartenberg bei F. Gadler.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-**
lsch in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

(1350-3)

Nr. 1532.

Erinnerung

an Andreas Rezen und dessen allfällige
Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird dem Andreas Rezen und dessen all-
fälligen Nachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Josef
Bedan von Rassenfuß die Klage pcto.
Erzählung des Weingartens in Malkove
Urb.-Nr. 145 ad Reitenburg, sub praes.
19. April 1870, Z. 1532, hiermit ein-
gebracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
5. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
G. O. angeordnet, und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lo-
renz Potozhnik von Malkove als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
24. April 1870.

(1405-3)

Nr. 2950.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß in der Execu-
tionsache der Ursula Aabel von St. Veit,
Bezirk Egg, wider Johann Glade von
Kreuz, die dem Realfeilbietungsgefühle für
den Tabulargläubiger Herrn Carl Ritter
v. Widerkehrn angefallene Rubrik de
praes. 23. April 1870, Z. 1904, wegen
dessen unbekannten Aufenthaltes dem ge-
richtlich bestellten Curator Herrn Anton
Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein zu-
gestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten
Juni 1870.